

Die vom Königlich Sächsischen Altertumsverein zur Unterstützung des Bearbeiters des Inventarisationswerkes ernannte Kommission von Sachverständigen wirkte auch in diesem Hefte an der Fertigstellung des Drucksatzes mit, und zwar: Herr Arthur Freiherr von Zedtwitz für Heraldik, Herr Oberstleutnant von Mansberg für Inschriften und Herr Geh. Regierungsrat Dr. Ermisch für ältere Handschriften und Urkunden.

In Einzelfragen erholte ich mir den Rat von mir als besonders sachkundig bekannten Persönlichkeiten, so namentlich bei den Herren Prof. Dr. Arras, Dr. von Bötticher, Stadtbaurat Göhre, Buchhändler Rösger, Senior Skala, Pastor primarius Wetzke.

Der Rat zu Bautzen, an dessen Spitze Herr Oberbürgermeister Kaeubler, förderten die Arbeiten der Inventarisierung in der dankenswertesten Weise.

Allen diesen Herren sage ich hiermit meinen ergebenen Dank.

Die Inventarisationsarbeiten hat der vom Königl. Ministerium des Innern mir beigegebene Assistent, Herr Dr. ing. Fr. Rauda gemeinsam mit mir ausgeführt. Seine Untersuchungen über „die mittelalterliche Baukunst Bautzens“ erschienen mit Förderung durch das Königl. Ministerium des Innern in einer der Inventarisierung vorausgeschickten Dissertation. Sie wurden von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaft, Görlitz 1905, herausgegeben.

Die Illustration beruht auf Zeichnungen und Messungen von Dr. Rauda und mir.

Die photographischen Aufnahmen fertigten die Firmen: Römmler & Jonas, Hofphotographen, C. C. Meinhold & Söhne, Hofbuchdruckerei, beide in Dresden, Oskar Meister, Photograph, Lohse & Co., Photo-Chemigraphische Kunstanstalt, beide in Bautzen. Ein Teil der Aufnahmen, zumeist von Außenarchitekturen der Wohnhäuser, wurde vom Königl. Ministerium des Innern dem Rate zu Bautzen leihweise überlassen, damit dieser sie zu einem Hefte zusammenstellen könne. Dieses diene als Unterlage für den vom Rate zu Bautzen ausgeschriebenen und vom Königl. Ministerium des Innern durch einen Beitrag unterstützten Wettbewerb zur Erlangung charakteristischer Gebäudeansichts-Zeichnungen (vergl. Bericht der Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler, Tätigkeit von 1900, 1901 und 1902, sowie Tätigkeit von 1903, 1904 und 1905).

Bei der Inventarisierung der Bilder unterstützte mich Herr Dr. Wolfgang Roch, Assistent am Königl. Kunstgewerbemuseum zu Dresden.

Nach Dr. Marc Rosenbergs Vorgange sind die Goldschmiede-Merkzeichen in doppelter Gröfse dargestellt. Ebenso die Zinngießser-Zeichen.

Cornelius Gurlitt.